

Pflegerin des Jahres schwärmt von ihrem Beruf

Havva Özkan war zu Besuch in der Caritas-Fachschule für Altenpflege „Sancta Maria“ in Bühl

Bühl (red). Havva Özkan spricht ruhig und unaufgeregt. Die 33-jährige Altenpflegerin aus Bonn sitzt im Klassenzimmer der Caritas-Fachschule für Altenpflege „Sancta Maria“ in Bühl und erzählt den knapp 50 Schülerinnen und Schülern des Unter- und Mittelkurses von all dem, was sie in den vergangenen Monaten alles erlebte. Denn Havva Özkan wurde im vergangenen Jahr zur „Pflegerin des Jahres 2018“ gewählt.

Die in der Türkei geborene und mit drei Jahren nach Deutschland gezogene Havva Özkan hat sehr früh ihre Leidenschaft für die Pflege entdeckt, erfahren die zukünftigen Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Bühl. Sie arbeitete bereits als 16-Jährige als Aushilfe in einem Altenheim, machte eine Ausbildung zur Krankenpflegehelferin und absolvierte später die dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin. „In der Pflege bekommt man ungemein viel an ehrlicher Dankbarkeit zurück – sowohl von Patienten als auch von Angehörigen“, betont Özkan.

Heute ist die 33-Jährige in Troisdorf bei Bonn auf einer Palliativ-Station tätig. Zuvor hat sie fast fünf Jahre lang in einem Hospiz in Bad Godesberg gearbeitet. „Bei unserer verantwortungsvollen Tätigkeit sind ein gutes Umfeld und eine wertschätzende Atmosphäre sehr wichtig“, betont Özkan, „Ich bin sicher, dass jeder von euch später eine Stelle finden wird, die ihn wunderbar ausfüllen wird.“

Die amtierende Pflegerin des Jahres erzählt in Bühl, dass sie während ihres zweiten Ausbildungsjahres kurz davor stand, abzubrechen. „Aber mein damaliger Kursleiter hat mich so motiviert weiterzumachen, dass ich mich durchgebissen habe. Dafür bin ich ihm heute noch dankbar“, berichtet sie.

Im Gespräch mit den Auszubildenden in Bühl wird schnell klar, dass diese sich auf ihren Beruf freuen und gerne in der



UNTERRICHT MAL ANDERS: Schulleiter Manuel Benz, Preisinitiatorin Mirjam Rienth und Havva Özkan (von rechts) mit Schülerinnen und Schülern der Caritas-Fachschule für Altenpflege „Sancta Maria“ in Bühl. Foto: pr

Pflege arbeiten wollen. Özkan appellierte an die Schülerinnen und Schüler, sich den Spaß am und die positive Einstellung zum Pflegeberuf nicht schlecht reden zu lassen: „Natürlich gibt es Menschen, die sagen, in der Pflege sei alles schlecht. Aber davon darf man sich nicht demotivieren lassen.“ Und sie ermutigte die Auszubildenden, sich beim Award zum „Pfleger des Jahres“ zu beteiligen und Arbeitskollegen für die Auszeichnung zu nominieren. „Ich bin sicher, dass es auch in Ihrem Umfeld

Pflegerinnen und Pfleger gibt, die auf besondere Weise für die Menschen da sind und ein Lichtblick im Alltag sind“, betonte Preisinitiatorin Mirjam Rienth vom Baden-Badener Pflegedienstleister Jobtour medical.

Für den Pflege-Award „Pfleger des Jahres 2018“ hatte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn die Schirmherrschaft übernommen. Unter dem Motto „Herz & Mut“ wurden bundesweit Pflegekräfte gesucht, die auf besondere Weise Herz und Mut täglich unter Beweis

stellen. Insbesondere Angehörige, Patienten und Arbeitskollegen haben Pflegerinnen und Pfleger vorgeschlagen. Eine siebenköpfige Jury wählte unter mehr als 750 meist sehr berührenden Vorschlägen Havva Özkan als Pflegerin des Jahres aus.

i Service

Nominierungen für den Pfleger des Jahres 2019 können auf der Webseite www.herzundmut.de eingereicht werden.